

**Heilpädagogische Früherziehung
im Kanton Thurgau
Jahresbericht 2014**

**Heilpädagogik
Audiopädagogik
Low Vision-Pädagogik**



Bild Titelseite:

«Die Eiskönigin» Dominique, 5 Jahre

Das Jahr 2014 war geprägt vom Leitungswechsel des Dienstes bei der Heilpädagogischen Früherziehung Thurgau (HFE TG). Lisbeth Greuter hat ihre Leitungsfunktion im August 2014 abgegeben. Diesen Leitungswechsel nutzte der Vorstand für eine intensive und differenzierte Auseinandersetzung in Bezug auf die neue Leitungsstruktur und Leitungsaufgaben. Der Vorstand des Vereins HFE Thurgau entschied sich für das Modell einer Co-Leitung und erstellte zwei Stellenprofile mit unterschiedlichen Schwerpunkten.

Für die Co-Leitung konnten Cornelia Blask und Claudia Cadalbert, beide bereits bei der HFE tätig, gewonnen werden. Wir freuen uns und gratulieren Cornelia Blask und Claudia Cadalbert für ihr Engagement für diese Leitungsaufgabe. Beide werden sich mit spezifischen Ausbildungen die nötigen Führungsinstrumente aneignen.

Wir sind überzeugt, mit diesem Leitungsteam die neuen Herausforderungen und die Entwicklung des Dienstes gemeinsam angehen zu können.

Aus dem Vorstand ist Dr. Christoph Stüssi zurückgetreten. Herzlichen Dank für die geleistete Arbeit und das Mitdenken in den verschiedenen Bereichen der Heilpädagogischen Früherziehung.

Als neues Vorstandsmitglied konnten wir Dr. Gudrun Bucher, Spitalfachärztin

in der Kinderklinik Münsterlingen, gewinnen. Mit ihr haben wir eine interessierte und kompetente Fachfrau erhalten, die unseren Vorstand und den Dienst mit ihrem Wissen bereichern und unterstützen wird.

Neu haben wir das Jahresessen für den Vorstand und die Mitarbeitenden der HFE TG institutionalisiert. Wir möchten damit den Austausch untereinander pflegen und damit unsere Aufgaben bestmöglich erfüllen.

Ein herzlicher Dank geht an alle Vorstandsmitglieder für ihr Mitdenken, Mitdiskutieren und für ihre aufgewendete Zeit zugunsten der Entwicklung der HFE TG.

Danken möchte ich auch allen Vereinsmitgliedern, Gönnerinnen und Gönnern, Spenderinnen und Spendern und selbstverständlich unseren Partnern im Amt für Volksschule des Kantons Thurgau, welche uns immer wieder unterstützen und damit vieles ermöglichen.

Mit einem letzten grossen Dank wende ich mich an unsere Fachpersonen und Mitarbeitenden, die ihre Arbeit kreativ, begeistert, lebendig, aktiv und offen anpacken und sich stets mit Fragen, Möglichkeiten und neuen Wegen auseinandersetzen.

Veronika Bücheler

Der Zauber des Anfangs ist auch zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht verflogen. Wir blicken auf ein intensives halbes Jahr zurück, welches die Entscheidung, gemeinsam die Dienstleitung in Form einer Co-Leitung zu übernehmen, sich für uns als richtig und wichtig bestätigt hat. Einige zentrale Themen und Ereignisse möchten wir in unserem Rückblick herausgreifen:

Im Sommer 2014 hat sich Lisbeth Greuter aus der Dienstleitung zurückgezogen. Sie arbeitet weiterhin mit einem kleinen Pensum als Heilpädagogische Früherzieherin bei unserem Dienst. Unser Team hat Lisbeth Greuter vor den Sommerferien mit einem Aperó im Freien überrascht und mit selbstgemachten Leckereien und einem kreativen Geschenk aus der Dienstleitung verabschiedet. Lisbeth Greuter hat uns die Geschäfte der Dienstleitung in ihrer sorgfältigen und besonnenen Art übergeben und so konnten wir im August gut gerüstet starten. Sie hat uns ein sehr gut «bestelltes Haus» hinterlassen und wir sind in der Lage, in unsere neuen Aufgaben hineinzuwachsen.

Im August konnten wir zwei neue Mitarbeiterinnen in unserem Team begrüßen: Nicole Klee-Zihlmann ist zu 60% angestellt und Daniela Schmid ist mit einem Pensum von 70% angestellt. Wir freuen uns, mit Nicole Klee-Zihlmann und Daniela Schmid zwei kompetente

und engagierte Mitarbeiterinnen gewonnen zu haben, welche sich aktiv in das Team einbringen und sich rasch integrieren konnten.

Neben den erfreulichen Neuzugängen haben wir eine Reihe von Mitarbeitenden, welche seit vielen Jahren zu unserem Team gehören. In diesem Jahr feierte Regula Nef vor ihrer Pensionierung ihr 30-jähriges Dienstjubiläum und H el ene Vos wurde zum 20-jährigen Dienstjubil um gratuliert. Zu 15 Jahren bei der HFE TG wurde Markus Stalder beglückwünscht.

Unsere Mitarbeitenden haben auch dieses Jahr ihre fachlichen Kompetenzen in diversen internen und externen Weiterbildungen erweitern können. Ein Schwerpunkt der externen Weiterbildungen bildete das Thema «Autismus Spektrum Störungen». Dazu zählten u.a. Weiterbildungen zu TEACCH und die «Kompetenzerweiterung Autismus Spektrum Störung», welche für Lehrpersonen der Sonderschulen im Kanton Thurgau angeboten wird. Neben der fachlichen Weiterbildung ist in diesem Fall die Vernetzung der Teilnehmenden untereinander ein wertvoller Nebeneffekt.

Die Bedeutung der frühen Kindheit, die Chancen und möglichen Risiken für die kindliche Entwicklung, erfährt inzwischen eine breite Aufmerksamkeit. Der Herbst war geprägt von zahl-

Nicole Klee-Zihlmann



Daniela Schmid



Überraschungspäro – und Regula Nef in ihrem Element: Geschenkübergabe an Lisbeth Greuter

reichen Netzwerktreffen, Workshops und Tagungen zum Thema «Frühe Förderung». Durch unsere Arbeit im Frühbereich werden wir fast täglich damit konfrontiert, wie wichtig rechtzeitige und angemessene Interventionen für die weitere Entwicklung eines Kindes und damit für seine Zukunftsaussichten sein können. Wir freuen uns, dass unser Dienst inzwischen offizieller Netzwerkpartner des Kompetenznetzwerks «Frühe Kindheit» der Pädagogischen Hochschule Thurgau und der Universität Konstanz ist.

Zahlreiche Menschen stehen uns bei unserer Arbeit für die Heilpädagogische Früherziehung auf unterschiedliche Art und Weise zur Seite:

- wir danken unseren Partnern im Amt für Volksschule für die wohlwollende Begleitung und Unterstützung
- wir danken den Eltern der betreuten Kinder für Ihr Vertrauen in unsere Mitarbeitenden
- wir danken unseren Vernetzungspartnern für die vielfältige und bereichernde Zusammenarbeit zum Wohl der Kinder und ihrer Familien
- wir danken dem Vorstand der Heilpädagogischen Früherziehung und unserer Präsidentin Veronika Bücheler für ihr grosses Engagement und für das entgegengebrachte Vertrauen
- wir danken allen Mitarbeitenden der HFE TG für ihre wertvolle Arbeit

innerhalb der Familien, im Team, in der Administration und für ihr Mitgehen und Mittragen in Zeiten der Veränderung

und freuen uns auf den weiteren gemeinsamen Weg.

Cornelia Blask
Claudia Cadalbert



Seit mehr als 25 Jahre treffen sich wechselnde Gruppen von Kindern und Erwachsenen der Heilpädagogischen Früherziehung zum Badeplausch.

Die Idee dazu ist aus dem Bedürfnis von Eltern nach Kontakt zu anderen Familien entstanden. Es war ihr Wunsch, dass auch die Geschwisterkinder ins Geschehen miteinbezogen werden können. Annagreth Fröhlich, eine damalige Mitarbeiterin, nahm das Anliegen auf und kontaktierte die Schulleitung des Heilpädagogischen Zentrums (HPZ) in Frauenfeld. Das HPZ verfügt über ein kleines, beheiztes Hallenbad und die

Schulleitung war von der Idee begeistert, in ihren Räumlichkeiten einen «Bade-treffpunkt» für Kinder der HFE und ihren Familien zu ermöglichen.

Ein positiver Nebeneffekt der Treffen der Badegruppe in den Räumlichkeiten des HPZ war, dass bestehende Schwellenängste der Eltern gegenüber der Heilpädagogischen Institution abgebaut werden konnten. Seit 15 Jahren gibt es eine zweite Badegruppe der HFE, welche das Hallenbad der Heilpädagogischen Schule Stiftung Friedheim in Weinfelden nutzen kann.

Beide Badegruppen treffen sich alle zwei Wochen. Die Zusammensetzungen sind immer wieder anders, weil auch Grosseltern, Tanten oder Paten der Kinder als Begleiter des Kindes willkommen sind. Die Geschwister sind wichtige Teilnehmende und geniessen den Badeplausch jeweils sehr. Das gemeinsame Erlebnis schafft die Möglichkeit für Begegnungen in einem offenen, ungezwungenen Rahmen. Wasser ist das verbindende Element, jeder Teilnehmende nutzt dies auf seine Weise.

Die Kinder entdecken in der Schwerelosigkeit des Wassers sich und den eigenen Körper neu, neue Bewegungen werden möglich:

- Aus eigener Kraft vorwärtskommen, auch wenn Gehen noch nicht möglich ist – selber bestimmen, wohin man will – ich kann!
- Sich nach hinten lehnen, weich auf dem Rücken landen und staunen: eine neue grosse Fläche (Decke) wird sichtbar: die Kinder spielen für sich Gugus-Dada, indem sie selber wechseln von Decke (reglose Fläche) zu Wasser und zu anderen Kindern. Alles ist in Bewegung.
- Das Wasser unterstützt beim Aufrichten: sich am Beckenrand festhalten, abstützen, Beine strecken und stehen – was für ein tolles Gefühl!
- Der Raum lädt ein, die eigene Stimme auszuprobieren: singen, rufen, lautie-

ren, schreien – alles ist möglich und wird wunderbar verstärkt.

Es geht um das gemeinsame Erleben, um die Freude an der Bewegung, um Begegnung und Austausch. Schon öfter sind daraus über Jahre bleibende Kontakte entstanden. Neben dem gemeinsamen Erlebnis sind die Wassergewöhnung, das sich zurecht finden in fremden Räumen, die Selbständigkeit im Wasser oder beim An- und Ausziehen, wichtige Lernelemente. Im Vordergrund steht dabei die Freude am Wasser und es wird viel gesungen und gelacht. Das Wasser animiert, entspannt, trägt und ermöglicht viele neue Erfahrungen mit dem eigenen Körper. Spannend ist es zu beobachten, wie wagemutig die Kinder mit der Zeit werden, wie sie sich dem Element Wasser nähern und Vertrauen fassen und sich immer spielerischer und sicherer darin bewegen.

Sind Sie neugierig geworden? Möchten Sie mehr wissen?

Termine und Auskunft zur Badegruppe Frauenfeld:

barbara.bloechliger@hfe-tg.ch

Termine und Auskunft zur Badegruppe Weinfelden:

kolja.ernst@hfe-tg.ch

Barbara Blöchliger
Beatrice Fehr-Biscioni
Kolja Ernst (Foto)

Teamtag

«Ich habe den Tag sehr genossen und den Austausch, die Unterhaltung sowie das «Werkeln an Etwas» sehr geschätzt. Wir arbeiten fast immer alleine, umso wichtiger ist es, ein Gefäss zu haben, bei dem es um das Team geht.»



Der Sommer 2014 hat für unser Team einige Veränderungen gebracht. Regula Nef wurde von uns wegen ihrer Pensionierung verabschiedet, Lisbeth Greuter hat das Leitungszepter an Claudia Cadaibert und Cornelia Blask übergeben. Ausserdem konnten wir die zwei neuen Mitarbeiterinnen Nicole Klee-Zihlmann und Daniela Schmid in unserem Team begrüssen.



Unser Teamtag sollte im Zeichen der Teambildung stehen und auch den passenden Rahmen für die Verabschiedung von Regula Nef bieten.



Wir besuchten den Bildhauer und (Lebens-)Künstler Arthur Schneiter in seiner Werkstatt in Schönenberg an der Thur und erlebten einen besonderen, kreativen und eindrücklichen Septembertag.

Die Fotos fangen Momente dieses Tages ein und werden durch einige persönlichen Rückmeldungen der Mitarbeitenden ergänzt.



Dank an Heinz Völki, Bildhauer, für seine Begleitung beim Steinhauen.

Dank an Arthur Schneiter für Zeit, Raum, Klang und Stille.

Cornelia Blask

«Ein unvergesslicher Tag vom Thema her, von der Möglichkeit zusammen etwas zu tun, zusammen einfach nur zu sein, mit sich selber zu sein. Solche Tage schenken Inhalt auf der ganzen Ebene, auch beruflich.»



«Fand ich ganz toll, für ein entspanntes Zusammensein mit dem Team, ein Auftanken, ein Ausgleich zu unserem Geber-Beruf. Wir bekamen ganz viel, was sich wiederum auf unsere Arbeit (Qualität) auswirkt. Ich habe es auch als Wertschätzung uns Mitarbeitern gegenüber erlebt.»

«Schöner Tag, sinnvoller Zeitpunkt für mich, um alle etwas besser kennen zu lernen.»

«Sehr interessante Erfahrungen mit unbekanntem Instrumenten. Auch für musisch Unbegabte ein Erfolgserlebnis. Für mich immer eine ganz besondere Möglichkeit, das Team besser kennen zu lernen.»

«Sehr vielfältig, wunderschön musikalisch und kreativ.»

«Es hat mir sehr gefallen – neue Impulse im kreativen Bereich – wir müssen ja immer wieder sehr kreativ sein im Alltag. Dies in entspannter Atmosphäre ohne Leistungsdruck oder Sicht auf ein Ergebnis; im kollegialen Miteinander, bei dem Gespräche, Austausch möglich sind. Etwas bekommen, das «nährt», eine andere Sicht auf das Leben: Menschen, die ihr Leben der Kunst widmen. Das selbst aktiv sein hat mir gefallen.»

«Nicht belastend und Möglichkeiten geboten, sich auszutauschen und näher kennen zu lernen oder eben auch nicht.»

«Bereichernd, gute Ideen auch für die Entspannung im Alltag.»



Nach 30 Jahren Berufstätigkeit bei der Heilpädagogischen Früherziehung im Kanton Thurgau wurde Regula Nef im Sommer 2014 pensioniert.

Regula Nef hat zunächst als Kindergärtnerin gearbeitet und an der Hochschule für Heilpädagogik in Zürich das Studium der Heilpädagogischen Früherziehung absolviert.

Regula Nef hat in diesen 30 Jahren viele Veränderungen in unserem Dienst miterlebt und mitgetragen. Unser Team ist in diesen Jahren stetig gewachsen und die Zeiten, als die Teamsitzungen am Esstisch einer Mitarbeiterin stattgefunden haben, sind schon lange vorbei. In diesen Jahren musste sie sich als Heilpädagogische Früherzieherin neben ihrem grossen Engagement für die betreuten Kinder und deren Familien auch mit den neuen Technologien Computer und Internet, neuen Leitungsstrukturen und wechselnden Kooperationspartner auseinandersetzen. Ihren einzigartigen, trockenen Humor hat sie dabei nicht verloren.

Regula Nef hat innerhalb der Arbeit eine Grosszügigkeit im Denken und Handeln gezeigt, von der das Team der Heilpädagogischen Früherziehung in hohem Masse profitieren konnte. Sie war bereit, Ideen, Material und Gedanken auszutauschen und sie hat neue Mitarbeitenden offen empfangen und ist ihnen mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Regula Nef

war die «Geschenkefee» unseres Teams: zu Geburtstagen oder anderen Feierlichkeiten hat sie Ideen für Geschenke entwickelt, diese Präsente besorgt und mit einer passenden und humorvollen Inszenierung überreicht. Ihre grosse Freude, andere zu beschenken, zeigte sich auch bei ihrer eigenen Verabschiedung: für jedes Teammitglied hat sie ein originelles und passendes Geschenk aus dem Sack gezaubert.

Beim Ergreifen und Hinterfragen von Situationen und Problemen hat sie nicht locker gelassen, sich intensiv ausgetauscht, recherchiert und sich selbst hinterfragt. Unser Team hat sie dadurch angeregt, in verschiedenen Richtungen zu denken und sich nicht vorschnell mit einer Lösung zufriedenzugeben.

Wir verabschieden Regula Nef mit einem weinenden und einem lachenden Auge und wünschen ihr einen bunten und freudvollen neuen Lebensabschnitt.

Cornelia Blask – unterstützt von Barbara Blöchliger und Héléne Vos



Jahresstatistik Heilpädagogik

<hr/>			
<i>Betreute Kinder am 1. Januar 2014</i>	186		
<i>Therapie beendet</i>	118		
<i>Neumeldungen</i>	116		
<i>Betreute Kinder am 31. Dezember 2014</i>	184		
<hr/>		<hr/>	
<i>2014 Betreuung beendet:</i>	118	<i>Neumeldungen 2014</i>	116
		<i>erfolgten durch:</i>	
Eintritt in:			
Heilpädagogische Schule, Kindergarten	14	Medizinische Fachleute	44
Heilpädagogische Schule, Unterstufe	9	Eltern	19
Sprachheilschule, Kindergarten	6	Schulpsychologie/Kindergartenlehrperson	35
Sprachheilschule, Unterstufe	4	Therapeutische Dienste	8
Regelkindergarten	17	Institutionen für Kleinkinder	2
Regelkindergarten IS	6	Soziale Dienste	2
Regelklasse IS	3	Andere	6
Regelklasse, Kleinklasse, Einführungs- klasse	25		
Übergabe an andere Therapiestellen	3		
Keine Therapie (mehr) notwendig	10		
Verzicht der Eltern	12		
Wegzug	8		
Gestorben	1		
<hr/>		<hr/>	
<i>Betreute Kinder pro Bezirk:</i>	184	<i>Alter der Kinder</i>	184
<i>(am 31.12.2014)</i>		<i>(am 31.12.2014)</i>	
Arbon	29	0–1 Jahr	3
Frauenfeld	45	1–2 Jahre	17
Kreuzlingen	26	2–3 Jahre	25
Münchwilen	43	3–4 Jahre	37
Weinfelden	41	4–5 Jahre	37
		5–6 Jahre	37
		6–7 Jahre	21
		7–8 Jahre	7

Jahresstatistik Audiopädagogik

<i>Betreute Kinder am 1. Januar 2014</i>	15		
<i>Therapie beendet</i>	9		
<i>Neumeldungen</i>	5		
<i>Betreute Kinder am 31. Dezember 2014</i>	11		
<hr/>		<hr/>	
<i>2014 Therapie beendet:</i>	9	<i>Neumeldungen 2014 erfolgten durch:</i>	5
Eintritt in:			
Heilpädagogische Schule, Unterstufe	1	Medizinische Fachleute	3
Sprachheilschule, Kindergarten	1	Eltern	2
Regelklasse IS	1		
Regelklasse	5		
andere Therapien	1		

Jahresstatistik Low Vision-Pädagogik

<i>Betreute Kinder am 1. Januar 2014</i>	13		
<i>Therapie beendet</i>	5		
<i>Neumeldungen</i>	8		
<i>Betreute Kinder am 31. Dezember 2014</i>	16		
<hr/>		<hr/>	
<i>2014 Therapie beendet:</i>	5	<i>Neumeldungen 2014 erfolgten durch:</i>	8
Eintritt in:			
Heilpädagogische Schule, Unterstufe	1	Medizinische Fachleute	2
Regelkindergarten	1	Eltern	3
Gestorben	1	Schulpsychologie/Kindergartenlehrperson	2
Keine Therapie (mehr) notwendig	2	Therapeutische Dienste	1

Bilanz per 31. Dezember 2014

<i>Aktiven</i>	2014	2013
<i>Umlaufvermögen</i>		
Flüssige Mittel	898'066	1'019'626
Forderungen	7'981	6'733
Kautionen	4'941	4'938
	910'989	1'031'298
 <i>Anlagevermögen</i>		
Betriebseinrichtungen	13'500	2'200
	13'500	2'200
 <i>Total Aktiven</i>	 924'489	 1'033'498
<hr/>		
<i>Passiven</i>		
<i>Fremdkapital</i>		
Kreditoren	88'772 H	108'657 H
Passive Rechnungsabgrenzung	5'500 H	5'500 H
Gewinnvortrag	0	382'036 H
	94'272 H	496'192 H
 <i>Fondskapital</i>		
Schwankungsfonds	362'522 H	0
Spendenfond	267'695 H	252'523 H
	630'217 H	252'523 H
 <i>Betriebskapital</i>		
Betriebskapital	200'000 H	284'782 H
	200'000 H	284'782 H
 <i>Total Passiven</i>	 924'489 H	 1'033'498 H

Betriebsrechnung

<i>Ertrag</i>	2014	2013
Spenden	14'826	7'278
Ertrag aus Leistungen	2'472'949	2'413'846
Verschiedene Erträge	18'940	16'325
<i>Total Ertrag</i>	<i>2'506'714</i>	<i>2'437'449</i>
<hr/>		
<i>Aufwand für die Leistungserbringung</i>		
Personalaufwand	-2'301'377	-2'106'719
Unterhalt Mobilien	-8'706	-4'926
Energie	-1'457	-1'738
Pädagogische Massnahmen	-47'471	-41'806
Verwaltungsaufwand	-161'622	-147'965
Übriger Aufwand	-26'639	-26'207
Mieten	-44'784	-45'184
Abschreibungen	-4'054	-1'111
	-2'596'110	-2'375'655
<i>Zwischenergebnis 1</i>	<i>-89'396</i>	<i>61'794</i>
<i>Finanzergebnis</i>		
Finanzertrag	537	1'055
Finanzaufwand	-266	-241
	271	814
<i>Zwischenergebnis 2 (ohne Fondsergebnis)</i>	<i>-89'125</i>	<i>62'608</i>
<i>Veränderung der zweckgebundenen Fonds</i>		
Zuweisung Spendenfonds	-14'826	-7'278
Zuweisung Gewinn Spendenfonds	-345	-609
	-15'171	-7'887
<hr/>		
<i>Jahresergebnis 1</i>	<i>-104'296</i>	<i>54'721</i>
Verwendung an Schwankungsfonds	104'296	-54'721
<hr/>		
<i>Jahresergebnis 2</i>	<i>0</i>	<i>0</i>

Geldflussrechnung 2014

Geldfluss aus Betriebstätigkeit

Jahresergebnis vor Fondsergebnis	-89'125
Abschreibungen	4'054
+/- Veränderung Forderungen	-1'251
+/- Veränderung Kreditoren	-19'885
+/- Veränderung Passive Rechnungsabgrenzung	0
<i>Total Geldfluss aus Betriebstätigkeit</i>	<i>-106'206</i>

Geldfluss aus Investitionstätigkeit

Mobilien	-15'354
<i>Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit</i>	<i>-15'354</i>

Veränderung Flüssige Mittel

Flüssige Mittel 01.01	1'019'626
Flüssige Mittel 31.12	898'066
<i>Veränderung Flüssige Mittel</i>	<i>121'560</i>

Anlagespiegel 2014

	<i>Anfangs- bestand</i>	<i>Zugänge</i>	<i>Abgänge</i>	<i>Abschrei- bungen</i>	<i>Endbestand</i>
Betriebseinrichtungen	2'200.00	15'354.25		-4'054.25	13'500.00
<i>Total Anlagevermögen</i>	2'200.00	15'354.25	-	-4'054.25	13'500.00

<i>Veränderung Kapitals 2014</i>	<i>Anfangs- bestand</i>	<i>Eingänge</i>	<i>Zuweisung</i>	<i>Verwendung</i>	<i>Endbestand</i>
<i>Fondskapital</i>					
Fonds	252'523.22	14'825.91	345.40		267'694.53
<i>Total Fondskapital</i>	252'523.22	14'825.91	345.40	-	267'694.53
<i>Betriebskapital</i>					
Gewinnvortrag	382'035.79			-382'035.79	-
Betriebskapital	284'782.39			-84'782.39	200'000.00
Schwankungsfonds	-	382'035.79	84'782.39	-104'295.95	362'522.23
<i>Total Kapital</i>	666'818.18	382'035.79	84'782.39	-571'114.13	562'522.23

Rechnungslegung nach FER

Die Jahresrechnung erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlung zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (Kern-FER und FER 21) und entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht.

Stetigkeit der Darstellung

Die Darstellung der Jahresrechnung erfolgt analog zum Vorjahr. Änderungen werden im Kommentar vermerkt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Sachanlagen werden zu effektiven Werten bilanziert. Die Aktivierungen werden bei Mobilien, EDV, Maschinen und übrigen Sachgütern ab CHF 3'000 pro Anschaffungen vorgenommen.

Abschreibungen

Die Abschreibungen am Ende des ersten Kalenderjahres erfolgt nicht pro rata. Alle Abschreibungen erfolgen direkt und linear.

Abschreibungssätze

- Mobilien → 5 Jahre (entspricht einem Abschreibungssatz von 20% pro Jahr)
- Informatik- und Kommunikationssysteme → 3 Jahre (entspricht einem Abschreibungssatz von 33.33% pro Jahr)

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel umfassen die Kasse, Postkonti und Geldkonti bei den Banken.

Forderungen

Die Forderungen beinhalten Guthaben

aus Leistungen für die betreuten Kinder, Versicherungsleistungen und Mietkautionen.

Anlagevermögen

Diese Positionen umfassen die Betriebs-einrichtungen und EDV-Anlage die für die Leistungserbringung benötigt werden.

Kurzfristiges Fremdkapital

Die Passive Rechnungsabgrenzung umfassen Positionen die aus sachlich- und zeitlichen Abgrenzungen resultierenden Passivpositionen.

Fondskapital

Der Fonds wird im Sinne der Spender eingesetzt. Im Gesamtwert hat der Fonds um Fr. 15'171 zugenommen. Die Veränderung der Fonds und dem Organisationskapital sind im Detail im Anhang Analgespiegel und Veränderung Anlagevermögen aufgeführt.

Weitere Angaben

Alle weiteren Angaben zum Anhang gemäss Swiss GAAP FER, welche nicht direkt aus der Jahresrechnung und den Erläuterungen ersichtlich sind, werden nachfolgend ergänzt.

Entschädigung an Mitglieder der leitenden Organe

Der Vereinsvorstand arbeitet ehrenamtlich und steht nicht in einem Arbeitsverhältnis zum Verein.

Bericht der Revisionsstelle

zur Eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des Vereins
Heilpädagogische Früherziehung im Kanton Thurgau, Frauenfeld

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Vereins Heilpädagogische Früherziehung im Kanton Thurgau für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen

der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Thalmann Treuhand AG

Weinfelden, 22. April 2015

Zahlreiche Gönnerinnen und Gönner unterstützten uns mit Spenden, die wir alle herzlich verdanken. Aus Platzgründen können wir nur diejenigen ab Fr. 50.– an dieser Stelle erwähnen.

Ubaldo Baldo, Eschlikon; BCS Informatik GmbH, Schlatt; Marta Brauchli, Kreuzlingen; Otto und Hayami Brunner, Weinfelden; Martin Brüscheiler-Büchi, Weinfelden; U. und R. Dal Pian, Weinfelden; L. und M. Dick, Weinfelden; Urs Fröhlich, Frauenfeld; Siegfried Keller, Engwilen; Kempster Buchhaltungen GmbH, Romanshorn; Peter Koch, Leimbach; Yvonne Maus, Eschenz; Meierhans Urs und Bettina, Gachnang; Ursula Neff, Lustmühle; Peter und Cécile Roduner, Riedt; Niklaus Rüedi, Frauenfeld; Villiger-Albasini, Hörhausen; Erika Vollenweider-Tuchschnid, Braunau; S. und K. William, Pfyn; Friedrich Odermatt, Weinfelden; Roland Rüdlin, Pfyn; A. und J. Vogel-Meier, Ottenberg; Spielgruppenverein Sirnach; Primarschulgemeinde Ermatingen; Christoph Meili, Pfyn; Florian und Tobia Jud, Aadorf; Heilpädagogisches Zentrum Romanshorn; Andrea Rickenbach-Plueer, Tägerwilen; Barbara Rügger, Diessenhofen; Urs Felix, Braunau; Stefan Mettler, Steinebrunn; a:primo, Winterthur; Marcel Nater, Hauptwil; Volksschulgemeinde Diessenhofen; Erich Oettli, Diessenhofen; Roger Zürcher und Sinja Berchtold, Frasnacht; Vinqens Krasniqi, Bottighofen; Pascale Nadine Hernandez-Gonzalez, Kreuzlingen; Richard Frei, Frauenfeld; Igor Obradovic, Frauenfeld; Melissa Dürr, Wigoltingen; Hans Bühler Stiftung, Arbon; Monika Berchtold, Kreuzlingen; Stefan Brunner, Wängi; Ruth Forster-Ebinger, Berg; Heinrich Gassmann-Müller, Hefenhofen; Mascha Gründler-Bauer, Frauenfeld; Kurt und Therese Lüscher, Bern; Christa Scherer, Frauenfeld; A. und G. Strässle-Riz, Wallenwil; Ruth Weber-Lang, Kreuzlingen; SPP Störchli GmbH, Münchwilen; Ursula Füllemann, Frauenfeld; Thalmann Treuhand AG, Weinfelden; Urs Rindlisbacher, Illighausen; Martin Briner, Weinfelden; Daniel Mock, Schönenberg; Frauenzentrale Thurgau, Weinfelden; Nora Elisabeth Ahlburg, Kreuzlingen; Elsbeth Wolf, Müllheim; Baratto Ranieri und Ruth, Oberaach; Joachim und Monika Linder, Frauenfeld; Alfred Meierhans, Bottighofen; Volksschulgemeinde Eschlikon; Hanspeter Hafen, Frauenfeld; Katja Trösch, Arbon; Lisbeth Greuter, Schaffhausen; Bickel Auto AG, Frauenfeld; J. und D. Rozinek, Rehetobel; Ulrich und Berty Frei-Jung Stiftung, Frauenfeld

Vielen Dank

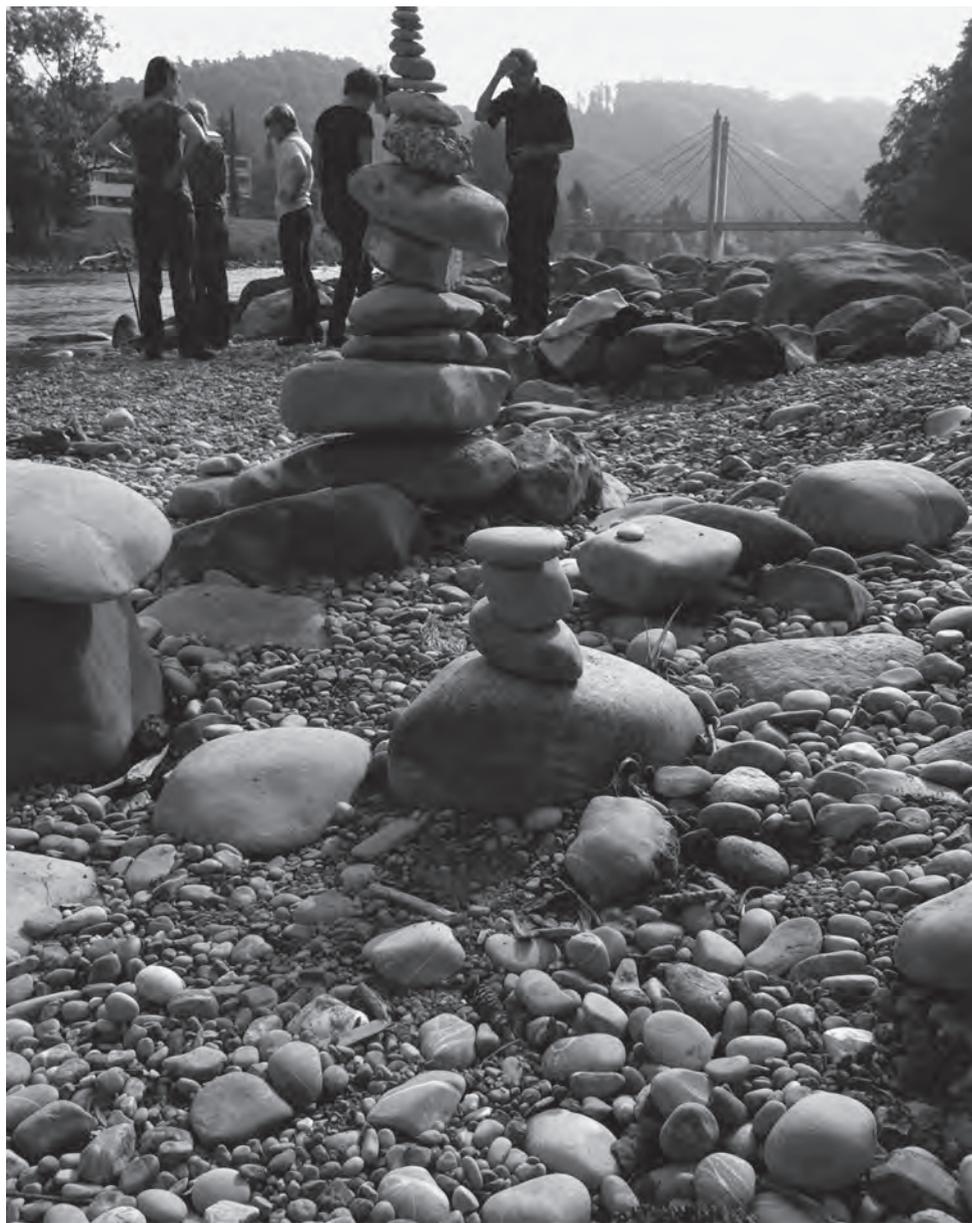


Der Bickel Auto AG in Frauenfeld herzlichen Dank für die grosszügige Spende von Fr. 5000.-.

Der Erlös wurde durch den Verkauf der *Bickel Art Cars* erzielt und ist unserem Familienwochenende im Mai 2014 in Wildhaus zu Gute gekommen.

Für das nächste Familienwochenende in Wildhaus haben wir von der Ulrich und Berti Frei-Jung Stiftung den grosszügigen Unterstützungsbeitrag von Fr. 5000.- erhalten. Herzlichen Dank.

«Bitte nächstes Mal wieder bei Arthur: Fortsetzung folgt, anknüpfen, weitertragen.»



Geschäftsstelle

Heilpädagogische Früherziehung
Greuter Lisbeth, Dienstleitung (bis 31.07.14)
Blask Cornelia, Dienstleitung (ab 01.08.14)
Cadalbert Claudia, Dienstleitung (ab 01.08.14)
Vontobel Bernadette, Sekretariat
Thundorferstrasse 3
8500 Frauenfeld
Telefon 052 722 20 17

dienstleitung.blask@hfe-tg.ch
dienstleitung.cadalbert@hfe-tg.ch
info@hfe-tg.ch
www.hfe-tg.ch
www.heilpaedagogik-tg.ch

TKB Frauenfeld, PC 85-123-0
Spenden-Kto. Nr. 15 44 133.615-02
Cl. Nr. 78415
Betriebs-Kto. Nr. 15 20 000.309-05
Cl. Nr. 78415

Vorstand

Bücheler Veronika, Präsidentin, Frauenfeld
Bucher Gudrun, Münsterlingen (ab 09.06.14)
Guhl Roth Elisabeth, Hosenruck
Herzog Hanspeter, Berg
Isenrich Urs, Weinfelden
Stüssi Christoph, Münsterlingen
(bis 09.06.14)
Suter-Horat Theres, Matzingen
Thoma Susanne, Kesswil
Wild Andreas, Kreuzlingen
Zahnd Fabienne, Kreuzlingen

Rechnungsrevision

Thalmann Treuhand, Weinfelden

Heilpädagogik

Bachmann Anina, Horn (ab 01.01.14)
Baumgartner Peter, Frauenfeld
Blask Cornelia, Kreuzlingen
Stv. Dienstleitung (bis 31.07.14)
Blöchlinger Schöb Barbara, Frauenfeld
Cadalbert Claudia, Berg
Cheben Ingrid, Winterthur
Ernst Kolja, Kreuzlingen
Fehr-Biscioni Beatrice, Winterthur
Greuter Lisbeth, Schaffhausen
Hanselmann Brigit, Wil
Isenrich Myriam, Weinfelden
Klee-Zihlmann Nicole, Gossau
(ab 01.08.14)
Maag Ina, Überlingen
Matheis Heike, Islikon
Mühlemann Bea, Weinfelden
Nef Regula, Kesswil (bis 31.07.14)
Rüdin Marlies, Frauenfeld
Schmid Daniela, Wittenbach (ab 01.08.14)
Schwerdtner Annina, Frauenfeld
Stalder Markus, Kreuzlingen
Vos Hélène, Romanshorn

Audiopädagogik

Isenrich Myriam, Weinfelden
Rüdin Marlies, Frauenfeld

Low Vision-Pädagogik

Fehr-Biscioni Beatrice, Winterthur
Stalder Markus, Kreuzlingen